

B KULTURWISSENSCHAFTEN
BD LITERATUR UND LITERATURWISSENSCHAFT

BDBA Deutsche Literatur

Personale Informationsmittel

Johann Wolfgang von GOETHE

Goethe-und-Schiller-Archiv <Weimar>

KATALOG

- 12-1** *Inventare des Goethe-und-Schiller-Archivs* / hrsg. von der Klassik-Stiftung Weimar, Goethe-und-Schiller-Archiv. - Weimar ; [Stuttgart] : Verlag Hermann Böhlaus Nachf. - 25 cm
[#2432]
Bd. 2. Goethe-Bestand / Red. Gerhard Schmid. [Mitarb. an diesem Bd. Jürgen Gruß ...]
Teil 2. Dramen, Romane und Erzählungen / Red. Jürgen Gruß. [Mitarb. an diesem Bd. Susanne Fenske ...]. - 2011. - XXXI S., 990 Sp. - ISBN 978-3-7400-1261-8 : EUR 159.95

Im Zuge der zunehmenden Bestandsdigitalisierung in Großarchiven wird die Forschungsarbeit für auswärtige Besucher immer komfortabler. Dieses zukunftsorientierte Verfahren betrifft nicht nur die Übertragung vorhandener Bestände in digitale Formate, sondern auch die elektronische Erfassung und Aufbereitung des gesamten Bestands. Das Goethe-und-Schiller-Archiv Weimar (GSA) bietet dem Benutzer bereits seit 2005 eine umfangreiche Online-Datenbank, die dank mehrerer Suchoptionen gezielte Recherchen ermöglicht.¹ Parallel dazu wird seit 1989 die Reihe *Inventare des Goethe-und-Schiller-Archivs* publiziert: Band 1 enthält ein Verzeichnis des Schiller-Bestands,² Band 2 den Goethe-Bestand und dessen Teil 1 ein Verzeichnis der zu Goethes Gedichten überlieferten Archivalien,³ und der aktuelle Band 2,2 setzt die Dokumentation des Goethe-Bestands fort (Dramen, Romane, Erzählungen).

Wie der Redaktor Jürgen Gruß in der Einleitung ausführt, ist es „Anliegen“ des Inventar-Bandes 2,2 „die Handschriften zu allen“ dramatischen und erzählenden „Werken Goethes inventarmäßig zu erschließen und dadurch bestmöglich für die wissenschaftliche Benutzung zugänglich zu machen“ (S.

¹ http://ora-web.swkk.de/archiv_online/gsa.entry [2012-02-04].

² Bd. 1. Schiller-Bestand / Red. Gerhard Schmid. [Mitarb. an diesem Bd. Doris Bürglen ...]. - 1989. - 296 S. : Ill. - ISBN 3-7400-0046-5.

³ Teil 1. Gedichte. - 2000. - LXXIII S., 1552 Sp. - ISBN 3-7400-1036-3 - (vergriffen).

XIII). Thematisiert wird sogleich eine „grundsätzliche[] Schwierigkeit“ (ebd.), die aus der Differenz von Benutzerinteresse und Überlieferungssituation resultiert. Während der Benutzer zumeist an den archivierten Dokumenten zu einem einzelnen Werk interessiert ist, liegen zu diesen Werken nicht in allen Fällen Einzelhandschriften vor. Denn vielfach sind die Textträger auch im Rahmen von Sammelhandschriften überliefert, so daß der Benutzer den Bestand schon sehr genau kennen müßte, wollte er auch auf diese Archivalien zugreifen. Da das nicht zu erwarten ist, hat Gruß ein zweifaches Ordnungssystem entwickelt: Es besteht aus einem *Bestandsverzeichnis nach der archivischen Ordnung* (Teil A) und einem *Nachweis der Überlieferung zu den einzelnen Werken* (Teil B) (S. XIII). In Teil B nun sind alle den Einzelwerken zugeordneten Dokumente erfaßt, unabhängig von ihrer archivalischen Ordnung. Für den Benutzer hat dieses zweite Ordnungssystem den entschiedenen Vorteil, sofort überblicken zu können, über welche Textträger das GSA zu einem bestimmten Werk Goethes verfügt.

Einen solchen Überblick zu gewinnen, ist allerdings nicht bei jedem Werk ohne weiteres möglich. Mit Blick auf Goethes Drama ***Der Triumph der Empfindsamkeit*** ist das vorhandene Material noch gut überschaubar, da in diesem Fall ein Konzept zur ersten Fassung, eine Abschrift dieser Fassung, ein Konzept zur zweiten Fassung und eine Reinschrift zur zweiten Fassung vorliegen (Sp. 531). Die Überlieferungslage zu Goethes ***Faust***-Dichtung ist dagegen weitaus komplexer. Während sich für den ersten Teil der Tragödie mehrere Vertonungen dokumentieren lassen (Sp. 499 - 508), hat sich zum zweiten Teil eine vergleichsweise große Anzahl an Textträgern erhalten: „Mit weit über 1000 Blatt an Schemata, Konzepten und Abschriften sowie der kompletten Reinschrift zu ***Faust II*** bewahrt das Goethe- und Schiller Archiv etwa 90 Prozent der weltweit bekannten Handschriften zu diesem Werk auf“ (S. XVI). Angesichts dieser erheblichen Fülle ist es äußerst hilfreich, wenn Gruß im vorliegenden Inventarband eine weitere Übersicht präsentiert (Sp. 662 - 794), in deren Rahmen die Archivalien „entlang der aufsteigenden Versnummern“ (Sp. 661) des ***Faust II*** angeordnet sind. Des weiteren werden die Paralipomena zu ***Faust II*** in der Reihenfolge aufgeführt (Sp. 795 - 816), wie sie in der ***Weimarer Ausgabe*** geboten werden.⁴ Gleichzeitig wird der entsprechende Druckort in Anne Bohnenkamps Paralipomena-Edition vermerkt.⁵ Insofern kann „diese Übersicht“, wie es einschränkungslos in der Einleitung heißt, „auch als Konkordanz zwischen der Weimarer Ausgabe und Bohnenkamp dienen“ (S. XVII). Da bei Bohnenkamp aber auch die Varianten und Zweitüberlieferungen der Paralipomena verzeichnet sind, heißt es im Anhang schon weitaus vorsichtiger, daß die Übersicht doch nur „in eingeschränktem Maße [...] als [eine solche] Konkordanz dienen“ (Sp. 795) könne.

⁴ Vgl. ***Werke*** / Johann Wolfgang Goethe. Hrsg. im Auftrag der Großherzogin Sophie von Sachsen. - Weimarer Ausgabe. - Weimar, 1887 - 1919. - Nachdr.: München, 1987, hier: Abt. I, Bd. 14, S. 287 - 313; Abt. I, Bd. 15, S. 173 - 247.

⁵ „...***das Hauptgeschäft nicht außer Augen lassend***“ : die Paralipomena zu Goethes „Faust“. / Anne Bohnenkamp. - Frankfurt am Main ; Leipzig, 1994.

Die Grundlagen und Methoden der Inventarisierung werden in der Einleitung beschrieben und orientieren sich weitgehend „wörtlich“ (S. XIII, Anm. 2) an den Ausführungen Gerhard Schmids, die im ersten Band zum Goethe-Bestand enthalten sind. Im Hinblick auf die genannten zwei Dokumentationssteile A und B unterscheiden sich auch die Verzeichnungsangaben bei den einzelnen Archivalien: Während der erste Teil die „in Umfang und Inhalt formal abgegrenzte Archivalieneinheit“ (S. XVIII) präsentiert, die unter Umständen auch ‚Fremdtexte‘ enthalten kann, bietet der zweite Teil unter hauptsächlichlicher Orientierung an der Werkfolge der **Weimarer Ausgabe** „die Synopse verschiedener Überlieferungen zu ein und demselben Werk“ (S. XIX). Verzeichnungsrelevant sind die Archiv-Signatur und der Umfang der Archivalie, die in der Weimarer Ausgabe vergebene Handschriftensigle, die Signatur im 1822 erarbeiteten Repertorium von Goethes Sekretär Friedrich Theodor David Kräuter, die Titelangabe nach der **Weimarer Ausgabe**, die jeweilige Fassung, die Überlieferungsform sowie die Datierung und Zweckbestimmung der Handschrift. Zusätzlich können Erläuterungsvermerke, Angaben zum Überlieferungszusammenhang der Handschrift oder auch Kennzeichnungen unsicherer Verzeichnungsangaben die übrigen Informationen spezifizieren bzw. komplettieren. Der Benutzer erhält auf der Grundlage dieser präzisen Detailangaben ein genaues Bild der Archivalien und kann um so besser vorab entscheiden, ob er sie für seine Forschungsarbeit anfordern muß oder nicht.

Auch der vorliegende Dokumentationsband, der die begonnene Reihe **Inventare des Goethe-und-Schiller-Archivs** mit der gleichen Akribie fortführt,⁶ die schon die Vorgängerbände auszeichnet, wird sich zweifellos als ein unentbehrliches Hilfsmittel für die Arbeit mit dem Bestand des GSA etablieren. Die zuverlässigen Informationen, die dem Benutzer zur Verfügung gestellt werden, ermöglichen bereits aus der Ferne eine zielgenaue Erkundung des Archivmaterials. Darüber hinaus lassen sich in den ergänzenden Bemerkungen vielfach überraschende Hinweise und Zusammenhänge entdecken. Auf diese Weise wird bereits die virtuelle Archivarbeit zu einer spannenden Entdeckungsreise.

Nikolas Immer

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://ifb.bsz-bw.de/>

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz355290707rez-1.pdf>

⁶ Hinzuweisen ist allerdings auf den nicht ganz schmalen Anhang mit *Corrigenda und Addenda* (Sp. 965 - 989).